

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 41

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

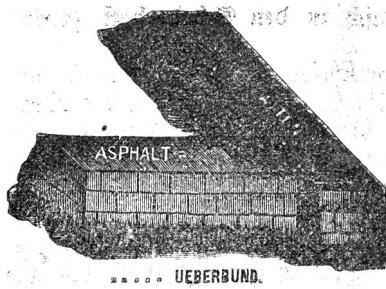
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie.

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen

**Asphaltisolierplatten, einfach und kombiniert, Holzzement,
Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer, im-
prägniert und rohes Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe
„Kosmos“, Unterdachkonstruktion „System Fichtel“
Carbolineum. Sämtliche Teerprodukte.**

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: Asphalt Horgen.

3925

TELEPHON

Allgemeines Bauwesen.

Ein großes Postdienstgebäude in Zürich. Der Bericht der Generaldirektion der Bundesbahnen über die Geschäftsführung im III. Quartal 1912 teilt folgendes mit: „Auf Ansuchen des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements haben wir uns grundsätzlich bereit erklärt, im Bahnhof Zürich ein großes Postdienstgebäude zu erstellen. Wir haben der Postverwaltung dabei vorgeschlagen, das Gebäude dreistöckig zu bauen, um im dritten Stock, der von derselben nicht benötigt wird, die Dienstabteilungen des Oberingenieurs, des Obermaschineningenieurs, der Materialverwaltung und der Telegrapheninspektion unserer Kreisdirektion III unterbringen zu können. Die auf rund 5 Millionen Franken veranschlagten Baukosten sollen auf Wunsch der Postverwaltung von uns übernommen werden, wogegen die Post für eine angemessene Verzinsung und Amortisation aufzukommen hätte.“ Sobald eine Einigung erzielt ist, wird die Generaldirektion dem Verwaltungsrat der Bundesbahnen eine Vorlage machen.

Schulhausneubau in Wald (Zürich). Die Gemeindeversammlung beschloß einstimmig eine Schulhausbaute mit Turnhalle nach den Plänen des Architektenbüros H. Meßmer in Zürich und bewilligte hierfür einen Kredit von 520,000 Franken. Der Präsident der vorberatenden Fünferkommission, Dr. Julius Honegger-Spörri, erläuterte in klarem Referate Projekt und Kostenvoranschlag, schilderte ausführlich die Vorteile des Meßmerschen Entwurfs und hob namentlich hervor, daß in Abweichung von der jetzt mancherorts sonst üblichen Praxis der einseitigen Beleuchtung unser Projekt die zweiseitige Beleuchtung zur Grundlage habe. Die nicht leichte Aufgabe, achtzehn Lehrzimmer, zwei Reservezimmer, Lokalitäten für Jugendhort, Handfertigkeit, Schulküche usw. mit zweiseitiger Beleuchtung zu konstruieren, habe der Architekt in meisterhafter Weise gelöst. Das neue Schulhaus kommt auf eine Anhöhe zu stehen und vollendet mit dem Kranken- asyl, Bürgerasyl und Sekundarschulhaus den prächtigen Kranz schöner Gebäude, den diese in ungefähr gleicher Höhe ums Dorf bilden.

Der neue Schulhausbau in Reigoldswil (Baselland). Wer gegenwärtig auf der Landstraße von Reigoldswil nach Laupen oder Brechwil geht, dem fällt bei den letzten Häusern Reigoldswil der neue Schulhausbau angenehm auf. Er geht rasch seiner Vollendung entgegen und wird der Ortschaft zur Zierde gereichen, sowohl was das geschmackvolle Aussehen als auch die prächtige Lage anbelangt. Die innere Ausstattung wird voll und ganz den Anforderungen entsprechen, die man an ein Schulhaus der heutigen Zeit stellen darf. Neben den Arbeiten am Innenbau, wie z. B. die Installation einer Zentralheizung, ist man zurzeit auch noch unmittelbar um das Schulhaus eifrig beschäftigt. Ein großer, schöner Schulplatz wird angelegt, auch arbeitet man an der Zuleitung

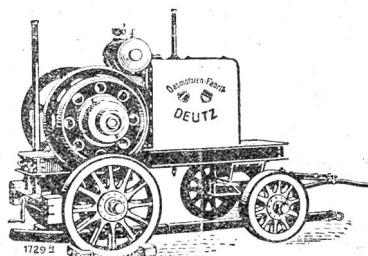
einer eigenen Wasserleitung. Die Übersiedlung aus den bisherigen drei Schullokalen in das neue Schulgebäude ist auf das Frühjahr des kommenden Jahres vorgesehen. Dieser Tag wird zu einem Markstein in der Schulgeschichte von Reigoldswil.

Bauwesen in Emmishofen.

(Korrespondenz).

Auch Emmishofen darf zu denjenigen Gemeinden gezählt werden, welche in steter gesunder Entwicklung begriffen sind. In industrieller Beziehung üben eine große Anzahl bekannter Etablissements ihre Tätigkeit innerhalb den Grenzen der aufblühenden Gemeinde aus. Auf die ökonomische Stellung der Municipalität sind diese Fabriken von bedeutendem Einfluß, repräsentieren dieselben doch ein gewaltiges Steuerkapital, welches in den letzten Jahrzehnten um circa 10 Millionen gestiegen ist. Die günstige Lage der Ortschaft bietet jedem Fabrikanten infolge der großen Bevölkerungszahl in allernächster Umgebung, welche circa 40,000 Seelen beträgt, die beste Gelegenheit, sich Arbeitskräfte zu verschaffen. Auch die außerordentlichen Verkehrsverhältnisse, wie solche wohl kaum irgendwo zu finden sind, entfalten wiederum eine Anziehungskraft für Industrielle. Nicht weniger als 5 Bahnhöfe und Stationsgebäude befinden sich zum Teil

Deutzer Benzin-Lokomobile



bester fahrbarer Motor.

Weitaus vor teilhafter als Dampflokomobile

Newe billige Benzin- und Rohölmotoren

Beste Betriebsmaschinen für
Landwirtschaft und Gewerbe

4334 5

Gasmotoren-Fabrik „Deutz“ A.-G.
Zürich.